presse

Wildtiere besser schützen

***Christina Jantz**, Tierschutzbeauftragte:*

Am Sonntag, den 4. Oktober ist Welttierschutztag. Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich für mehr Tierschutz auch bei Wildtieren ein. Hierzu bedarf es unter anderem klarer Regeln für den Handel und artgerechter Haltungsbedingungen.

„Der Welttierschutztag ist eine gute Gelegenheit, um auf die Lage der Tiere in Deutschland, aber auch in der Welt aufmerksam zu machen.

Viele Menschen halten zunehmend Wildtiere wie Schlangen in ihren Wohnungen. Bis zu 800.000 Wildtiere werden pro Jahr aus ihren Heimatländern nach Deutschland gebracht – diese Größenordnung entspricht etwa der Einwohnerzahl einer Großstadt in Deutschland wie beispielsweise Frankfurt am Main. Insbesondere für Reptilien hat sich Deutschland zur Drehscheibe für den internationalen Handel entwickelt.

Die Tiere werden oft in ihrem Lebensraum in der freien Natur gefangen. Damit wird die natürliche Artenvielfalt vor Ort zerstört. Darüber hinaus werden diese Tiere zum Beispiel im Baumarkt, auf Tierbörsen, im Zoofachhandel oder im Internet verkauft. Sowohl die Verkäufer als auch die Käufer verfügen häufig über kein Fachwissen und halten die Tiere oftmals auf zu engem Raum und unter schlechten Bedingungen.

Auch Wildtiere müssen artgerecht gehalten werden. Wir wollen daher, dass die Verkäufer und die Käufer von Wildtieren besser geschult werden. Der Handel mit Wildtieren muss besser kontrolliert werden, um illegalen Handel zu bekämpfen und den Import von Wildfängen zu verbieten. Mit der CDU/CSU ringen wir hierzu um gute Entscheidungen.

Wir fordern, dass klar und einheitlich geregelt wird, welche Arten von Wildtieren man nach Deutschland bringen darf. Mit diesen Regelungen wollen wir die Wildtiere besser schützen.“